

werden. Die im Schrifttum mitgeteilten entsprechenden Fälle werden zum Teil so zu erklären sein, daß die Eröffnung zwar an der linken Herzkammer erfolgte, die Blutung die Herzwand aber nach dem Bereich der rechten Kammer hin in den Herzbeutel hinein durchwühlte und somit eine Ruptur der rechten Kammer vortäuschte. Die Bevorzugung der linken Kammerwand durch die Myomalacie wird damit erklärt, daß in diesem Bereich die Kollateralen bei Verschuß einer der Kranzaderäste nicht genügen, um die muskeldicke Kammerwand ausreichend mit Blut zu versorgen, was bei der Muskelschwäche der rechten Kammerwand hingegen der Fall ist. Myomalacien treten vorwiegend bei thrombotischem Verschuß peripherischer Kranzaderabschnitte ein, da in solchem Fall der Tod nicht so plötzlich erfolgt und somit noch genügend Zeit zur Entstehung von Muskelnekrose, Erweichung und Ruptur bleibt.

Herr *Meisner*-Innsbruck betont, daß bei Menschen, die einer Herzruptur oder ausgedehnten Herzmuskelerweichung erliegen, manchmal der Zeitpunkt des Gefäßverschlusses in der Vorgeschichte deutlich erkennbar ist. In den Fällen, wo dem Tode eine körperliche Leistung voranging, muß sorgfältig geprüft werden, ob diese Leistung etwas für den Kranken Ungewöhnliches war. Sehr selten ist der Durchbruch eines Herzwandaneurysmas, sobald einmal die bindegewebige Umwandlung eingesetzt hat, also später als wenige Tage nach dem Gefäßverschuß.

(Aus dem Gerichtsärztlichen Institut der Universität Breslau.
Direktor: Prof. Dr. K. Reuter.)

Aufnahmen mit dem neuen Agfa-Farbenfilm.

Von

Dr. H. U. Czursiedel,

Assistenzarzt.

Als die Agfa vor kurzem ihren neuen Farbenfilm für Kleinbildkameras auf den Markt brachte, glaubten wir in ihm einen wesentlichen Fortschritt der für gerichtlich-medizinische Lehrzwecke so wichtigen Farbenphotographie zu sehen. In dieser Erwartung sind wir jedoch getäuscht worden. Den zahlreichen Vorteilen des neuen Films, wie seiner Kornlosigkeit, relativ hohen Empfindlichkeit, Preiswürdigkeit, leichten Handhabung stehen doch gewichtige Nachteile gegenüber. Zunächst gelingt eine einwandfreie Farbenwiedergabe nur bei einer Belichtung im *Sonnenlicht*. Aufnahmen im trüben Licht und Mikroaufnahmen sind uns trotz zahlreicher Versuche nicht gelungen. Schließlich ist eine Kontrolle der gemachten Aufnahmen nicht möglich, da der Film zur Entwicklung und Umkehrung der Firma in Berlin eingeschickt werden muß, und man ihn erst nach 4—5 Tagen zurückerhält. Da bei unseren wissenschaftlichen Aufnahmen eine sofortige Kontrolle notwendig ist und die leichte Zersetzbarkeit unseres Leichenmaterials es nicht gestattet, mit der Aufnahme zu warten bis eine günstige Sonnenbeleuchtung eintritt, bedeutet der neue Agfa-Colorfarbenfilm in seiner jetzigen Verfassung für unsere Farbenphotographie *keinen Fortschritt*.
